

**▼ Markt und Fakten ++ Markt und Fakten ++ Markt und Fakten****▼ Junge Programmierer versus alte Architekten**

Deutsche IT-Unternehmen und -Abteilungen besetzen offene Programmierstellen lieber mit Hochschulabsolventen als mit „alten Hasen“. In rund 30 Prozent der IT-Stellenanzeigen für Berufseinsteiger suchen Firmen junge Nachwuchsentwickler. Nur halb so viele (14 %) Jobausreibungen richten sich dagegen an gestandene Anwendungsentwickler, die bereits länger im Berufsleben stehen. Das sind zentrale Ergebnisse aus der Studie „IT-Jobscout 2008“ des Beratungs- und Softwarehauses PPI AG. Junge Bewerber sind demnach für das Einsatzfeld Anwendungsentwicklung vor allem deshalb im Vorteil, weil die einstellenden Unternehmen immer häufiger Entwicklungs-Know-how für neue Technologien wie Java-Applikationen fordern. In 55 Prozent der untersuchten Stellenanzeigen sind beispielsweise fundierte Kenntnisse dieser Programmiersprache Pflicht. Dieses Wissen bringen vor allem die aktuellen Hochschulabsolventen mit, ältere Semester sind häufig nicht auf dem neusten Stand. Die umgekehrte Situation zeigt sich im Stellenmarkt für IT-Architekten. Hier suchen Personalchefs deutlich häufiger erfahrene IT-Profis als Berufseinsteiger. Von den Stellenangeboten für Berufserfahrene in der IT-Branche richten sich 13,5 Prozent an Spezialisten im Aufbau von IT-Architekturen. Absolventen sind dagegen in diesem Einsatzgebiet mit 4,6 Prozent der Angebote deutlich weniger gesucht.